

## E-MAIL-AUSDRUCK

---

**Von:** peter.mayer1971@gmail.com

**An:** service@sparkasse-berlin.de; thomas.krueger@sparkasse-berlin.de

**Datum:** 3. Juni 2025, 09:45 Uhr

**Betreff:** Re: Ihr Schreiben SB-2025/KR-44782 – Das kann doch nicht Ihr Ernst sein!

---

Sehr geehrter Herr Krüger, sehr geehrte Frau Hoffmann,

ich habe Ihr Schreiben vom 2. Juni erhalten und bin ehrlich gesagt fassungslos!

Grob fahrlässig soll ich gehandelt haben? Die haben IHRE Telefonnummer angezeigt! Woher soll ich denn wissen, dass man Telefonnummern fälschen kann? Ich bin Rechtsanwaltsfachangestellter, kein IT-Experte!

Sie schreiben, ich hätte Ihre Warnungen ignoriert – ja, ich bekomme jeden Monat fünf Briefe von Ihnen mit irgendwelcher Werbung, wer soll das alles lesen? Und wenn wirklich Ihre Nummer auf meinem Display steht, dann denke ich doch, dass Sie das sind!

Der Anrufer wusste meinen Namen, meine Kontonummer (die letzten Ziffern jedenfalls) und hat sehr professionell geklungen. Er hat gesagt, es gäbe verdächtige Abbuchungen aus Rumänien und er müsste das Konto SOFORT sperren, damit kein größerer Schaden entsteht. Was hätte ich denn machen sollen?

Außerdem: In der pushTAN-App stand „Freigabe für Sicherheitssperre“ – das klang doch genau nach dem, was der Mann am Telefon gesagt hat! Da stand nichts von einer Überweisung!

12.000 Euro sind für mich sehr viel Geld! Ich arbeite seit 25 Jahren hart für mein Geld und bin seit über 20 Jahren treuer Kunde bei Ihnen. Ist das wirklich Ihre Art, mit langjährigen Kunden umzugehen?

Ich bitte Sie dringend, die Sache nochmal zu prüfen. Das kann doch nicht sein, dass ich auf allem sitzen bleibe, nur weil Kriminelle immer raffinierter werden!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Mayer

P.S.: Ich werde mir anwaltlichen Rat einholen. Das lasse ich so nicht auf mir sitzen!